



KINDERBAUSTELLE

LE CHANTIER DES ENFANTS

JAHRESBERICHT 2016

VERFASST VON MARION EBERT,  
PROJEKTLEITUNG  
KINDERBAUSTELLE 2016



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Das Projekt Kinderbaustelle kurz erklärt</b> -----	<b>5</b>
<b>Rückblick 2016</b> -----	<b>7</b>
<b>Platz Schwanengasse</b> -----	<b>7</b>
<b>Projektverlauf - Höhepunkte</b> -----	<b>7</b>
<b>Mitwirkende - Besucher - Partner</b> -----	<b>14</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> -----	<b>19</b>
<b>Finanzen</b> -----	<b>21</b>
<b>Ausblick 2017</b> -----	<b>25</b>

## Liebe Leserin, lieber Leser

Ich möchte allen herzlich danken, die dem Projekt Kinderbaustelle mit ihrer Unterstützung auf die Beine helfen und uns motivieren, die Idee weiter zu entwickeln. Diese Unterstützung ermöglicht Kindern ein kreatives, selbstbestimmtes Lernfeld und prägende Begegnungen. Mit der Kinderbaustelle erobern sich Kinder Freiraum für den natürlichen Spiel- und Erlebnisdrang zurück, der im urbanen Raum mehr und mehr verloren geht.

Auf der Brache an der Schwanengasse wurde von April bis Oktober unermüdlich gebaut und gespielt, vermeintliche Grenzen wurden ausgetestet und überwunden. Die Bauten wurden von Woche zu Woche komplexer und farbiger. Die Kinderbaustelle wurde temporär zum Referenzpunkt in der Stadtlandschaft und viele Passanten verfolgten mit Freude die Entwicklung auf der Brache. Die offene Ausstrahlung der Kinderbaustelle lockte Kinder und Eltern mit unterschiedlichstem kulturellen und sozialen Hintergrund an. Neue Verknüpfungen und Freundschaften haben sich gebildet. Die Kinderbaustelle hat gezeigt, dass sie ein wertvolles soziokulturelles Projekt für die Stadt Biel ist. Das Erreichte ist nicht zuletzt einem sehr motivierten Team zu verdanken, das die

Gesamtinszenierung und das Stimmungsbild der Kinderbaustelle mitgestaltet.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt auf, was die Kinderbaustelle Biel 2016 im Grossen und Kleinen bewirkte, welche Auswirkungen der Platz an der Schwanengasse auf das Projekt hatte und wer auf welche Weise involviert war.

Ich freue mich sehr, dass die Kinderbaustelle im Jahr 2017 Teil der Zwischennutzung auf dem Gelände des ehemaligen Fussballstadions Gurzelen wird! Synergien können dort genutzt werden und ein kunterbuntes, lebendiges Experimentierfeld kann entstehen. Interessierte können im Ausblick des Berichtes mehr über die Weiterführung des Projektes Kinderbaustelle erfahren.

Die langfristige Finanzierung der Kinderbaustelle Biel ist bei Weitem noch nicht gesichert. Wir sind deshalb auf der Suche nach weiteren Partnern, die bereit sind, die Idee Kinderbaustelle zu unterstützen, uns beim weiteren Aufbau des Beziehungsnetzes zur Seite zu stehen und der Kinderbaustelle Biel mit einem finanziellen Beitrag die nächsten Betriebsjahre ermöglichen. Ab April 2017 sind alle herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild der Kinderbaustelle Biel am neuen Standort Gurzelen zu machen.

Mit baufreudigem Gruss,

Marion Ebert, Projektleiterin 2016



## Das Projekt Kinderbaustelle kurz erklärt

Ein Stück Brachland im Schwebezustand zwischen alt und neu und im Herzen des Siedlungsraumes der Stadt Biel wird von Kindern frei nach ihren Vorstellungen und Wünschen bespielt, bebaut und belebt. Das Projekt startet in den Frühlingsferien und dauert bis Ende Herbstferien. Im Folgejahr öffnet die Kinderbaustelle ihre Tore auf einer nächsten Brachfläche.

Der Bauplatz auf der Kinderbaustelle steht allen Kindern ab dem Schulalter offen. Für die Teilnahme braucht es keine Anmeldung, mitbauen ist kostenlos und während den Öffnungszeiten jederzeit möglich. Die Kinderbaustelle bietet zusätzlich einen Kleinkinderbereich und ein Eltern-Freunde-Bistro.

Auf dem Bauplatz der Kinderbaustelle können Kinder mit unterschiedlichen Baumaterialien bauen und gestalten. Raum wird geboten, in dem sie im Freien auf selbstbestimmte und spielerische Weise handwerkliche, gestalterische und technische Erfahrungen sammeln.

Die sich stetig verändernde Baustellensituation und Baucrew ist dabei Inspiration und fordert die Kinder heraus, ihre Umwelt immer aufs Neue in ihr räumliches und soziales Handeln einzubeziehen.

Der Kleinkinderbereich bietet noch nicht schulpflichtigen Kindern Raum für freies Spiel im Baustellenambiente. Hier wird gebuddelt, aufgetürmt, versteckt, geklettert, gerannt, gestaut, geplantscht und geträumt. Spürbar sind hier vor allem die Elemente Erde und Wasser, sie werden auf sehr direkte Art und Weise erfahren.

Das Eltern-Freunde-Bistro lädt die Eltern ein, sich aktiv am Projekt zu beteiligen, und bietet ihnen einen Platz für ungezwungenes Verweilen, Kaffee

zu trinken und mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die Kinderbaustelle Biel ist jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag von 14.00 bis 18.00 geöffnet und in den Sommerferien und Herbstferien wochenweise täglich von 14.00 bis 18.00.

Gestartet wird in den Frühlingsferien mit Ferienpasskursen und auch in den Sommer- und Herbstferien finden Ferienpasskurse statt.

Die Kinderbaustelle wird von einem Team von 8 Personen aufgebaut und betreut. Das Team bringt seine Erfahrung in den Bereichen Soziokultur, Kunst und Handwerk mit ein und gestaltet den Platz aktiv mit. Die Kinder werden von den Betreuungspersonen bei Bedarf bei der Umsetzung von Bauvorhaben begleitet und darin unterstützt, sich in der Gruppe zurechtzufinden.



*„Die Kinder sind ja sowieso schon in so vielen strukturierten Aktivitäten engagiert, dass dieser Freiraum auf der Kinderbaustelle eigentlich das ist, was sie so populär macht...“  
Christien Klingler, Vater*



Die Baustelle wächst im Lauf der Zeit durch das Mitwirken aller Beteiligten. Dabei wird auf einem Platz gemeinsam etwas entwickelt, was die unterschiedlichsten Beteiligten miteinander verbindet. Diese Erfahrung ist insbesondere (aber nicht ausschliesslich) für die kleinen Baumeister wertvoll.

Die Kinderbaustelle Biel wird vom Verein Kinderbaustelle getragen und wird in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bereich Jugend + Freizeit realisiert. Finanziert wird das Projekt durch Projektbeiträge der Stadt Biel, dem Kanton Bern, von Stiftungen und Gönnern und durch Sponsoring.

*„Auf der Kinderbaustelle lernen die Kinder sehr viel und merken es nicht einmal. So sollte es sein.“  
Stefan Rüber, Vater*



## Rückblick 2016

### Platz Schwanengasse

Beinahe komplett umringt von Verkehrsachsen – auf der einen Seite eine stark frequentierte Strasse, auf der anderen Seite ein beliebter Spazier- und Veloweg – war die Kinderbaustelle 2016 sehr gut sichtbar. Der Standort hat viel zur Bekanntmachung der Kinderbaustelle beigetragen. Viele Passanten beobachteten gespannt die Entwicklung auf dem Platz. Die Kinderbaustelle wurde temporär zum Referenzpunkt in der Stadtlandschaft. Das gebastelte und bunte Erscheinungsbild der Kinderbaustelle stand im Kontrast zu der neu erstellten und noch etwas leblos wirkenden Wohnüberbauung.

Der Besucherzugang war optimal über den Velo-, Fussgängerweg gelöst. Der „Lieferantenzugang“ war von der gegenüberliegenden Seite her gewährleistet.

Auf dem Gelände waren die einzelnen Bereiche (Bauplatz und Kleinkinderbereich) klar markiert und das Infoblatt sowie Leithilfen und Beschriftungen erleichterten den Zugang sowie das Zurechtfinden auf dem Platz.

*„Die Stimmung ist toll. Man trifft lauter nette Leute und alles ist schön entspannt.“  
Julia Kuhn, Mutter von Josepha und Oskar*



### Projektverlauf – Höhepunkte

An einem Wochenende Ende März wurde die grundlegende Infrastruktur vom Team aufgebaut und somit auch die räumliche Grundstruktur der Kinderbaustelle 2016 festgelegt. Die Zugänge, das Kinderbüro, die Werkstatt, das Materialdepot, die Küche, Wasserstationen, das Elternbistro sowie das Kompostklo fanden ihren Platz auf dem Gelände. Die Abgrenzung zwischen dem Bauplatz und dem Kleinkinderbereich wurde mit Baustellenabsperrlatten deutlich gemacht.

In den Frühlingsferien fanden zwei Ferienpasswochen statt. Schwerpunkte waren der Aufbau und das Beleben der Baustellenküche sowie der Start der Hüttenbauerei. Am 8. April wurde die Kinderbaustelle 2016 mit einem Fest eröffnet.



*„Die Atmosphäre war durchweg entspannt, obwohl 120 (!) Kinder nebeneinander und miteinander arbeiteten, und das kultur- und sprachgemischt. Meine Kinder (D) arbeiteten mit einigen Romands. Die Verständigung klappte prima.“  
Cathrine Steffe, Mutter und Kindergartenlehrperson*



Viel Energie wurde deshalb bewusst in eine möglichst sorgfältige Einführung aller „Frischlinge“ investiert. Zusätzlich zum Ausfüllen des Baustellenpasses wurde allen Kindern und Eltern erklärt, wo was auf der Kinderbaustelle zu finden und zu tun ist. Das Ziel war stets, dass die Kinder möglichst rasch im grossen Freiraum, den die Kinderbaustelle bietet, selbständig handeln konnten.

In den darauf folgenden Wochen wurde die Kinderbaustelle sozusagen überrannt! Während der ersten Wochen stürmten bis zu 50 Kinder auf den Bauplatz und ebenso viele Kleinkinder und deren Eltern tummelten sich auf dem Kleinkinderbereich. Was für ein Start! Die grösste Herausforderung war zu Beginn, das „Stimmungsbild“ Kinderbaustelle aufzubauen. Es wurden teils sehr unterschiedliche Erwartungen an den Bauplatz herangetragen.



Der Lion Club Biel/Bienne richtete bei einem „Manpower-Einsatz“ am 30. April 12 Stämme auf, die als Grundpfeiler für die Kinderbauten dienten.

Beim Bautag am 14. Mai wurde mit Unterstützung von Vereinsmitgliedern und Freunden der Kinderbaustelle die Infrastruktur ausgebaut und der Kleinkinderbereich gestaltet.

In den Sommerferien reduzierten wir das Angebot aus Erfahrung des Vorjahres (sehr wenige Besuche des offenen Angebotes) auf drei Tage Ferienpass zu Beginn der Ferien und auf die letzte Ferienwoche offene Baustelle.

Am 20. August fand das grosse Baustellenfest statt. Ein voller Erfolg. Leute jeglichen Alters und mit unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen feierten zusammen die Kinderbaustelle 2016.



„Die Kinderbaustelle ist eine Bereicherung für die Stadt. Es ist eines meiner liebsten Ausflugsziele mit den Kindern. Wenn ich mit dem Velo an der Baustelle vorbeifahre, denke ich: Hier lebt unsere Stadt. Sehr schön“  
Stefan Rüber, Vater







Zwischen Sommer- und Herbstferien konnte zusätzlich zur offenen Baustelle ein Schulklassenangebot durchgeführt werden. An durchschnittlich vier Halbtagen pro Woche belebten Schulklassen die Kinderbaustelle. Abgerundet wurde die Baustellensaison im Oktober mit einer Ferienpasswoche und einer Ferienwoche offene Baustelle. Während der gesamten Herbstferien stand der Rückbau der Kinderbauten im Vordergrund. Mit überraschend grossem Einsatz beteiligten sich die Kinder bei den Abbruch- und Aufräumarbeiten.

Beim Abschlussfest am 8. Oktober verabschiedeten wir uns gemeinsam vom Platz an der Schwanengasse mit einer Feuerwerksskulptur, einem Fackelmarsch rund um das Baustellengelände und einem grossen Feuer. Beim Abbau der Infrastruktur wurde das Team unterstützt von einer Gruppe Jugendlicher aus dem MOVE (Motivationssemester für arbeitslose Jugendliche).



## Mitwirkende

### Kinder

Insgesamt fanden während 64 Nachmittagen 452 Kinder aus der ganzen Stadt und aus den umliegenden Gemeinden den Weg auf den **Bauplatz**. Einige bauten und spielten bis zu zwanzig Nachmittage auf dem Gelände. Rund 1200 Mal wurde in den Baustellenpässen eingestempelt – das bedeutet rund 1200 Besuche von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren. Immer neue Bauteams fanden sich auf der Baustelle rasch zusammen – kulturell und sprachgemischt. Das Ziel von durchschnittlich 12 Kindern pro Nachmittag wurde mit 18 Kindern pro Nachmittag deutlich übertroffen.

Gut besucht war auch der **Kleinkinderbereich**. Hier haben wir keine Zahlen erfasst. Wir schätzen, dass dieser Bereich mindestens genau so gut genutzt wurde wie der Bauplatz.



## Team 2016

**Marion Ebert** (Projektleitung): Schreinerin, Studium HGKZ Vermittlung von Gestaltung und Kunst im Freizeit- und Kulturbereich, langjährige Tätigkeit als Werklehrerin, Mutter

**Marc Schütz** (Präsident Verein Kinderbaustelle): Kaospilot, gelernter Heizungsmonteur, arbeitet bei der Stadt Biel im Bereich Schule und Sport. Projekt- und spielbegeistert, Vater

**Lukas Keller:** Schreiner, eigene Werkstatt in Biel seit 2006, Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit: 3 Jahre Animationszirkus Circolino Pipistrello, Theaterprojekt mit Kindern auf dem Spielplatz am Schützenweg in Bern, Vater

**Sergo Mikirtumov:** Bildender Künstler, Illustrator, Vater

**Marc Suter:** Schreiner und Sozialpädagoge FH - Selbständige Auftragsarbeiten. Innovative Bauprojekte zu verbinden mit dem grossen Tattendrang kleiner Menschen ist das Nonplusultra

**Luana Goncalves:** Stylistin-Bastlerin mit sozio-kulturellen Wurzeln; arbeitet in den Bereichen Kunst, Vermittlung und Bau

**Vera Trachsel:** Studium an der Hochschule der Künste Bern, tätig in der visuellen Kunst, Animateurin im Malhaus, Kunstvermittlerin, arbeitet gerne mit Kindern und vor allem draussen an wilden Orten

**Anja Zech:** seit vielen Jahren Teammitglied der Notschlafstelle Biel, Mutter



Alle Mitglieder des Teams 2016 sind motiviert, gemeinsam weiter zu gehen und sich auch im nächsten Jahr für das Projekt Kinderbaustelle zu engagieren.

**Mattias Aeberhold:** Mit frisch abgeschlossener Ausbildung zum Arbeitsagogen und auf der Suche nach Praxiserfahrung und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, unterstützte er ehrenamtlich das Baustellenteam regelmässig am Freitag Nachmittag bei der Bauplatzbetreuung.

### Motivationssemester SEMO/MOVE, FONDATION

**gad STIFTUNG:** Ab Juni unterstützten jeweils zwei Jugendliche aus dem Motivationssemester SEMO/MOVE das Betreuungsteam am Mittwoch sowie am Freitag Nachmittag. Die Jugendlichen übernahmen einfache Aufgaben wie Wasser holen und z'Vieri vorbereiten. Daneben stand ihnen frei, wie sie die Kinder bei ihren Bauvorhaben unterstützen möchten. Die Jugendlichen erhielten Einblick in eine für sie eher ungewohnte Struktur. Einigen fiel es zunächst schwer, damit umzugehen, dass niemand Schritt für Schritt vorgibt, was zu tun und zu lassen ist. Einige erkannten jedoch die Chancen dieses Freiraums und brachten sich auf ihre individuelle Weise mit ein, sei es im Gespräch mit den Kindern, beim Bauen oder beim Optimieren der Infrastruktur.

Zusätzlich unterstützte eine Gruppe von rund 10 Jugendlichen das Team während 5 Nachmittagen beim Rückbau der Infrastruktur und beim Aufräumen.

**Eltern:** Mit dem „Eltern-Freunde-Bistro“ wurde dieses Jahr den Eltern ein offizieller Platz auf der Kinderbaustelle zugesprochen. Der Betrieb des Bistros war sehr selbstverwaltend und niederschwellig organisiert. Das Team sowie einzelne engagierte Eltern schauten, dass das nötigste wie Kaffee, Zucker und Kaffeeahm immer vorrätig war. Von einem Vater wurde für das Bistro eine „Bedienungsanleitung“ verfasst und dort aufgehängt. Die Grundregel lautete: wer das Bistro öffnet, ist auch dafür verantwortlich, es wieder zu schliessen. Auf der Terrasse des Elternbistros fanden Eltern mit sehr unterschiedlichem sozialen Hintergrund zusammen und es kam zu vielen anregenden Gesprächen. Auch gemütlich Zeitung zu lesen war möglich, mit gelegentlichem Blick hinüber zum Bauplatz.





## Jugend & Freizeit Stadt Biel

**Mädchentreff Artemiss:** Im Mädchentreff wird regelmässig gemeinsam gekocht. Die Artemiss-Küche wurde für einmal auf die Kinderbaustelle verlegt und die Mädchen haben Pizzas im Lehmofen gebacken. So fanden auch die Teen-Mädchen einen Zugang zur Kinderbaustelle und engagierten sich am Baustellenfest, indem sie das Kinderschminken sowie die Cocktailbar durchführten.



**Ferienpass:** Insgesamt führte das Team auf der Kinderbaustelle sieben mehrtägige Ferienkurse im Rahmen des städtisch subventionierten und organisierten Ferienpassangebotes durch. Die Kurse wurden online angeboten und gebucht. Die Kurse in den Herbstferien waren in wenigen Stunden ausgebucht. Für das Projekt Kinderbaustelle ist der Ferienpass eine gute Plattform, um das Angebot an die Kinder zu bringen. Für den Verein Kinderbaustelle ist dabei von Vorteil, dass die Entlohnung der Kursleitung sowie die Administration von der Stadt übernommen werden.



## Schulen und Tagesschulen

Finanziert durch das MINT-Förderprogramm der Erziehungsdirektion des Kantons Bern konnte ein für die Schulen kostenloses Schulklassenangebot durchgeführt werden. Von Juni bis September 2016 fanden auf der Kinderbaustelle 29 halbtägige Workshops und ein ganztägiger Workshop mit Schulklassen statt. Über das Sekretariat für Kultur in den Schulen der Stadt Biel wurden alle Bieler Schulen und Kindergärten über das zweisprachige Angebot informiert. Innerhalb von zwei Wochen waren die Workshops ausgebucht. Den Klassen (KIGA bis 4. Klasse) und Lehrpersonen fiel der Einstieg in die Kinderbaustellenwelt leicht. Die Schüler und Schülerinnen fanden eine unfertige, aber bereits sehr inspirierende Gesamtinstallation vor. Schnell waren Ideen geboren und es wurde motiviert weiter gebaut und ergänzt.

Im Juni besuchten während den Öffnungszeiten zwei Mal Gruppen aus der Tagesschule die Kinderbaustelle.



## Verein Kinderbaustelle

Am 30. April 2016 fand die jährliche Generalversammlung statt. Silvia Stadelmann wurde als Präsidentin verabschiedet und Marc Schütz zum neuen Präsidenten gewählt. Im Vorstand konnten wir neu Willy Bernhard begrüßen. Der noch junge Verein konnte dieses Jahr 35 neue Mitglieder gewinnen und zählte Ende Jahr 52 Mitglieder.

### Ehrenamtliche Arbeit

Zusätzlich zu den entgelteten Leistungen des Baustellenteams (Betreuung und Projektleitung) wurde sowohl auf dem Bauplatz als auch um ihn herum viel ehrenamtliche Arbeiten verrichtet.

Ehrenamtliche Arbeit in Stunden	874
Teamsitzungen, Besprechungen (6 Personen je 25h pro Jahr)	150 h
Ehrenamtliche Bauplatzbetreuung	70 h
Ehrenamtlicher Betrieb Eltern-Freunde-Bistro	150 h
Materialbeschaffungen (2 Personen 20h pro Jahr)	40 h
Auf- und Abbautage (8 Personen 6 Tage)	384 h
Arbeiten rund ums Fest	80 h

*„Ce projet est inspirant, hors du commun et nécessaire pour les enfants. Tous les éléments nécessaires à leur autodétermination sont réunis.“  
Ariane Plomb, Animatrice socioculturelle*

Dank dem zentral gelegenen und gut sichtbaren Standort an der Schwanengasse wurden sehr viele Personen auf das Projekt Kinderbaustelle aufmerksam. Alleine dieser Umstand hat zu zahlreichen Gesprächen mit Anwohnerinnen, Spaziergängern und Pendlerinnen geführt. Darüber hinaus wurden weitere Massnahmen ergriffen, um den Bekanntheitsgrad des Projektes Kinderbaustelle zu erhöhen:

Präsentation am Symposium „Frei und frech! Spiel(platz) als Ort der Identifikation, Gemeinschaft und Störung in der Stadt“, am 22. April zur Ausstellung „The Playground Project“ in der Kunsthalle Zürich.



Die Kinderbaustelle präsentierte sich mit dem **Baustellenwägelchen**, gefüllt mit Bauhölzchen, an verschiedenen Anlässen in der Stadt Biel (plusQ'île Festival, Tag der Vereine, 50-Jahr-Jubiläum Kongresshaus). Ziel war die Bekanntmachung des Projektes Kinderbaustelle und das Gewinnen von neuen Vereinsmitgliedern. Am Baustellenfest vom 20. August gab es einen Infopoint, wo Interessierte direkt Mitglied oder Gönner werden konnten.



In lokalen Medien sowie in Fachzeitschriften wurde mehrmals über die Kinderbaustelle berichtet.

Zusätzlich zur bestehenden Internetseite präsentiert sich die Kinderbaustelle Biel neu auch auf Facebook.



**4 GRAND ANGLE** LE MARTIN SAMEDI 4 JUIN 2016

# PETITS OUVRIERS

**BIENNE** Après celui du Gothard, voici le deuxième chantier du siècle... Il est réservé exclusivement aux écoliers de la ville.

**LES CHARPENTIERS**  
Silas et Linus. Moment le marteau presque comme des pros.

**LA DÉCORATRICE**  
Idoya (6 ans). Mania le marteau, mais plus souvent le pinceau.

**LA MENUISIERÈRE**  
Amélie (7 ans). Ne craint pas de mettre la main à la pâte.

**LE CONTRÔLEUR**  
Basil (7 ans). A l'œil. Équipe avec ses co-

Le projet est financé par une association qui collabore avec la Ville de Bienna. Elle organise des loisirs à caractère participatif et créatif.

«Les ouvriers» ne sont pas ceux de la construction débutante dans un ou deux ans. Les enfants travaillent sous la responsabilité de leurs parents... et de leur assurance. Le chantier évolue au gré des envies, mais les organisateurs fournissent des impatiens: «Si des peintures ne composent pas une structure de bois, les constructions ne prennent pas de hauteur», glisse Marion Ebert, qui a rodé son concept à Aarau. Pourquoi aller au chantier quand on a un jardin? Réponse d'un papa: «Pour les outils!» Et après un temps de réflexion: «A la maison, on serait toujours derrière eux, tandis qu'ici, on doit laisser faire...»

**La magie des outils**  
Le concept de loisirs élaboré à Bienna est né en bordure d'un véritable chantier, celui de l'île-du-Moulin. Il a été transposé sur un terrain en friche de la rue des Cygnes,

Le chantier est accessible les mercredis, vendredis et samedis après-midi, lorsqu'aux vacances d'automne.

**OFFENHÄUSER / HORAIRES D'OUVERTURE:**  
MITSCHWOCHE / MÉRCEDI: 14 - 18 H  
FRÉDING / VÉNERDÏ: 14 - 18 H  
SÂMS TAG / SÂ MEDÏ: 14 - 18 H  
WWW.KINDERBAUSTELLE.CH

**LE CHANTIER EST POUR LES ENFANTS DES 1ÈRE CLASSE/34**

**BAUPLATZ FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE**

Les heures d'ouverture sont limitées à trois après-midi par semaine, la participation à 34 enfants et la surveillance assurée par deux salariés et des bénévoles qui ont suivi une formation acquise de l'expérience. Une maman observe de loin, ravie: «Les toboggans et les balançoires, je n'en peux plus! Ici, l'imagination est au pouvoir: il y a des règles à respecter, mais sans obéir aux parents.»

Les enfants doivent tout d'abord faire tomber leur passeport, puis prendre un casque et une sacoche. Avant de partir, tous les outils doivent être rangés.

Les enfants doivent tout d'abord faire tomber leur passeport, puis prendre un casque et une sacoche. Avant de partir, tous les outils doivent être rangés.

**PHOTOS**

Im Projektjahr 2016 konnten alle effektiven Ausgaben gedeckt werden. Dank der Öffentlichkeitsarbeit konnten die Eigenleistungen mittels Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie der Spendenkasse auf dem Platz gestärkt werden. Eine Herausforderung war die sehr kurzfristige Finanzierung. Damit wir die Kinderbaustelle deckend finanzieren konnten, erforderte es ein Engagement im Fundraising übers ganze Jahr. Unser Ziel ist, langfristige Finanzierungspartner zu gewinnen, somit hätten wir mehr Ressourcen für unser Engagement auf dem Platz und könnten den jährlichen Aufwand fürs Fundraising reduzieren.

### Aufwand Kinderbaustelle Biel 2016

	in CHF
<b>Infrastruktur / Betriebskosten</b>	<b>4'372</b>
Betriebsversicherung	471
Rechtsschutzversicherung	441
Brennholz und Spaltstock	495
Pizzaofen Dach, Kamin, Schamottierung	635
Bistrowagen Miete	2'000
Entsorgung	330
<b>Anschaffungen</b>	<b>2'556</b>
Akkuschrauber	176
Inselanlagen	1'189
Gaskocher	113
Schwengelpumpe	1'078
<b>Transporte</b>	<b>415</b>
<b>Verbrauchsmaterial Bauplatz / Z'Vieri</b>	<b>3'885</b>
<b>Eröffnungsfest, Sommerfest, Abschlussfest</b>	<b>2'007</b>
<b>Personalkosten inkl. Sozialabgaben</b>	<b>46'862</b>
Projektleitung	13'419
Platzbetreuung / Animation (92 Nachmittage 2 Betreuungspersonen = 860h)	33'443
<b>Schulklassenangebot</b>	<b>6'532</b>
1 Ganztages Workshop, 29 Halbtages Workshops	6'532
<b>Werbung und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>1'049</b>
<b>Büromaterial, Verein Spesen</b>	<b>908</b>
<b>Ausgaben TOTAL</b>	<b>68'586</b>

### Einnahmen Kinderbaustelle Biel 2016

	in CHF
<b>Öffentliche Hand</b>	<b>27'134</b>
JGK - Kanton Bern Förderkredit	2'500
Stadt Biel Jugend + Freizeit Projektbudget	12'500
Stadt Biel Jugend + Freizeit, Defizitübernahme	4'734
ERZ Mint Förderkredit Schulklassenangebot	7'400
<b>Stiftungen &amp; Institutionen</b>	<b>27'800</b>
Stiftung Spielraum	12'000
Stiftung "Perspektiven" Swiss Life	5'000
Lions Club Biel/Bienne	4'800
Gemeinnütziger Frauenverein Nidau	2'000
SIA Regionalgruppe Bern, Seeland, Jura	1'000
Max Wiederkehr - Stiftung	3'000
<b>Finanzierungsbeiträge private Unternehmen</b>	<b>3'500</b>
Wohnpark LES AMIS - Baugesellschaft Narcisse Jaune	3'000
Espace Real Estate	500
<b>Eigenleistung</b>	<b>9'620</b>
Einnahmen Sommer- und Abschlussfest	3'283
Einnahmen Kollekte laufend	2'691
Mitglieder-, Gönnerbeiträge Verein	3'646
<b>Einnahmen TOTAL</b>	<b>68'054</b>

Es ist sehr erfreulich, dass wir im Jahr 2016 die Projektleitungstätigkeit angemessen entlönnen konnten. Die Personalkosten sind dennoch verhältnismässig klein, da nach wie vor sehr viel unentgeltliche Tätigkeit auf dem Bauplatz und darum herum geleistet wird.

Für die Kinderbaustelle 2016 entstanden keine Mietkosten. Die Eigentümerin „Espace Real Estate“ stellte das Gelände umsonst zu Verfügung.

Der finanzielle Aufwand für das Baumaterial, Infrastruktur und Transporte konnte sehr klein gehalten werden, dank der grosszügigen Unterstützung in Form von Material- und Dienstleistungsbeiträgen folgender Firmen/Institutionen:

**Vittorio Salvi AG, HIRT AG, strebebau AG, SABAG, CHRUSTEN CIE AG, HG Commerciale Biel, Bürgergemeinde Biel, Infrastruktur Stadt Biel**



2017 öffnet die Kinderbaustelle ihre Tore auf der Trainingsfläche des ehemaligen Fussballstadions Gurzelen. Die Kinderbaustelle wird somit ein Teil der vom Verein „Terrain Gurzelen“ getragenen Zwischennutzung. Die Fläche des ehemaligen Stadions befindet sich im von der Stadtplanung definierten Entwicklungsschwerpunkt „Gurzelen“. Die Kinderbaustelle möchte dazu beitragen, dass diese Zwischennutzung vielen Kindern und Familien die Möglichkeit bietet, diesen Freiraum in Mitten des Siedlungsraumes als kreatives Experimentierfeld nutzen zu können. Mehr Informationen zur Zwischennutzung sind zu finden unter: [www.terrain-gurzelen.org](http://www.terrain-gurzelen.org)

Wir streben an, im 2017 das Vorjahr in seiner Intensität auf dem Platz sowie die positive Ausstrahlung und Wirkung zu bestätigen. Die Grundstruktur der Kinderbaustelle, die sich im Jahr 2016 bewährt hat, werden wir 2017 beibehalten. Wir haben Schwerpunkte definiert, um das Projekt gezielt weiterentwickeln zu können.

### Schwerpunkte 2017

**Betreuungskonzept Bauplatz:** Das Ziel des Betreuungskonzeptes ist, für alle Beteiligten den Einstieg ins Baustellenleben noch niederschwelliger zu gestalten und der Aktivität auf dem Platz einen verbindlichen, kontinuierlichen Boden zu geben ohne die Spontaneität und den kreativen Freiraum dadurch einzuschränken. Das Betreuungskonzept soll folgende Fragen klären: Wo und wann werden welche Informationen zum Baustellenbetrieb und zu den Spielregeln auf dem Bauplatz kommuniziert? Welche pädagogische Haltung vertreten die Betreuungspersonen? Welche Rolle haben Eltern und freiwillige Helfer und Helferinnen auf dem Bauplatz?

Welche zeitliche Struktur hat ein Nachmittag auf dem Bauplatz (z. Bsp. z'Vierzeit, Aufräumzeit)?

**Künstlerische Gesamtinszenierung Kinderbaustelle:** Die Anlage der Kinderbaustelle basiert auf einem raumplanerisches Konzept. Die Infrastruktur (Werkstattcontainer, Materiallager, Kinderbüro, Wasserstation, WC, Infopoint, Pausenraum, Kleinkinderspielplatz etc.) werden bewusst platziert und gestaltet, um den Zugang für Kinder und Eltern möglichst niederschwellig und kreativ anregend zu gestalten. Alle weiteren Bauten und Skulpturen die während dem Projektjahr in Wechselwirkung zwischen den Kindern und dem Team entstehen, bilden eine sich stetig entwickelnde künstlerische Gesamtinstallation.

**Langfristige Projektfinanzierung:** Ziel ist, eine stabile Finanzierungsgrundlage für das Projekt Kinderbaustelle Biel zu schaffen. Fortlaufend wird der Trägerverein weiter aufgebaut. An Anlässen werden aktiv neue Vereinsmitglieder und Gönner angeworben. Ein Leistungsvertrag mit der Stadt Biel (Bereich Jugend & Freizeit) ab 2018 wird angestrebt. Finanzierungsunterstützung auf kantonaler Ebene wird abgeklärt und es werden zusätzliche Stiftungen und Gönner gesucht, die eine mehrjährige Unterstützung zusichern.

**Schulklassenangebot erweitern:** Das im Jahr 2016 gestartete Angebot für Schulklassen soll erweitert werden. Bereits ab Ende April möchten wir halbtägige und ganztägige Workshops auf der Kinderbaustelle anbieten. Eine Sammlung von Impulsideen für dieses Angebot wird aufgebaut. Partnerschaften für eine zeitlich und inhaltlich intensivere Zusammenarbeit mit einzelnen Klassen werden

geklärt und Gefässe für deren Umsetzung gesucht. Ziel wäre, eine solche Zusammenarbeit im Schuljahr 2017/2018 durchzuführen.

**Zusammenarbeit mit „Terrain Gurzelen“:** Vertreterinnen des Projektes Kinderbaustelle übernehmen im Vorstand des Vereins „Terrain Gurzelen“ das Ressort Partizipation und beteiligen sich somit aktiv an der Entwicklung der Zwischennutzung des ehemaligen Fussballstadions Gurzelen.

Der Kleinkinder- und Elternbereich der Kinderbaustelle soll sich schrittweise zu den anderen Projekten auf dem Gelände hin öffnen. Er kann Schnittpunkt und Treffpunkt werden und von Aktiven aus den anderen Projekten mitgestaltet und mitunterhalten werden (Gemeinschaftsgärten, selbstverwalteter Tennisplatz u.a.). Temporäre Installationen und Produktionen auf dem Gästesektor können die Kreativität auf der Kinderbaustelle anregen.

*„Le chantier est un espace à protéger pour l'avenir et à soutenir car il répond à de nombreux besoins du développement de quartier et de l'animation des jeunes et des familles.“*  
*Noémie Cheval, Animatrice socioculturelle*





